



Lachen ...

Mauerfall

Ein weiterer Schritt zur offenen Pfarre - am 8. März 2011 um 10 Uhr laden wir Sie zur öffentlichen Baubesprechung ein. Soll die Mauer wirklich fallen?

Seite 2

Lachen ist gesund

und tut dem Körper und der Seele wohl. Warum nicht 400 Mal am Tag lachen? Ein paar Anregungen und Gedanken dazu und eine Einladung zum Lach-Yoga finden Sie auf den Seiten

Seiten 4-5

Pfarrball 2011

Kommen Sie zum diesjährigen Pfarrball im „Retrolook“.

Samstag, 12. Februar 2011, ab 19.30 Uhr in unserem Pfarrheim. Es spielen: „The Swing top“.

Seite 7

Pfarrkindergarten

Wir laden zum Tag der offenen Tür am Dienstag, dem 8. Februar 2011, 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr. Anmeldungstermine für den Herbst 2011 finden Sie auf

Seite 7

AKTUELLES Die Mauer muss fallen

Offene Pfarre! Kann eine offene Pfarre ihre Kirche mit einer mannshohen Mauer umgeben?

Diese brennende Frage, bei der Sitzung am 11. November heiß diskutiert, wurde um 10 Uhr mit einem mehrheitlichen NEIN beantwortet – kein Wunder in Anbetracht des gleichzeitig eingebrachten genialen Durchführungs- und Verwertungsvorschlags. Die Mauer muss nicht nur einer luftig-schwebenden Bogenkonstruktion weichen (siehe Architekten-Vorschlag), sie soll gewinnträchtig und mit karitativer und menschlich tief berührender Folge geöffnet werden! Ähnlich wie bei einer erfolgreichen Vorgänger-Aktion sollen die beim Abriss anfallenden Ziegelsteine versteigert werden und der Reinerlös dem Ausbau des Vinzidorfes dienen. Die Ausweitung des Dorfes zu einer Marktgemeinde wurde bei ausreichenden Einnahmen angedacht. Daher wird die Aktion unter das Motto „Einer trage des andern Last“ gestellt, bringt dies doch den sozialen Aspekt besonders zur Geltung. (Alternative



Vorschläge wie „Für jeden einen heiligen Ziegelstein“ oder „Hau mal kräftig auf den Putz“ wurden als zu plakativ überstimmt).

Um der Aktion eine zusätzliche menschlich-berührende Note zu verleihen, wurde beschlossen, 1 m² der Mauer an Alt-Pfarrer Franz Fink zu übergeben, um daraus beispielsweise ein nettes Bänkchen zum Ausruhen zu bauen. An Alt-Bischof Johann Weber soll der zentrale Ziegel, den die Abbruchgesellschaft sonst verwerfen würde, von den Ministranten bunt bemalt als Eckstein übergeben werden.

Nach letzten Meldungen konnten alle Einwände für diese evolutionäre Aktion bereits beseitigt werden.

Die Trafik wird auf Stelzen gestellt und damit besonders trendig-aktuell. Denn einerseits wird sie an optischer Bedeutung gewinnen, andererseits durch reduzierte Zugänglichkeit einen positiven Beitrag zur Volksgesundheit im Sinne der Nichtraucher-Kampagne liefern. Selbst das Denkmal-Amt konnte sich den Argumenten nicht verschließen. Eine letzte öffentliche Besprechung mit der Baubehörde (Sektion Abriss und Zerstörung) und die letzte Möglichkeit, die Mauer zu fotografieren, findet am 8. März um 10 Uhr vor dem 11. Bogen der Kirchenmauer statt. Der Termin wurde bewusst auf den Weltfrauentag gelegt, um deren Bedeutung in der Kirche zu unterstreichen und ihre Mitsprache zu stimulieren.

Wolfgang Schindler

Bibelwort

Die Bibel erklärt alles

Aufsichtsratsitzung:

„Ich muss mich mitten unter Löwen lagern, die gierig auf Menschen sind. Ihre Zähne sind Spieße und Pfeile.“ (Ps 57,5)

Basisdemokratie:

„Der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht.“ (1 Kor 12,21)

Chefsache:

„Entlaste dich, und lass auch andere Verantwortung tragen.“ (Ex 18,22)

Chefsekretärin:

„Liebäugle nicht mit einem übermütigen Menschen, der Erfolg hat.“ (Sir 9,12)

Dr. phil:

„Wer frei ist von Arbeit, kann sich der Weisheit widmen.“ (Ex 18,22)

FKK:

„Barfuß und nackt gehe ich umher.“ (Mi 1,8)

Oberarzt:

„Das Wissen des Arztes erhöht sein Haupt.“ (Sir 38,3)

Personalchef:

„Spiel nicht in deinem Haus den Löwen, vor dem sich deine Knechte fürchten müssen.“ (Sir 4,30)

Pfadfinder:

„Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht.“ (Ex 23,20)

Postenschacher:

„Die Dummheit wurde auf höchste Posten gestellt.“ (Koh 10,6)

Prophylaxe:

„Ehe du krank wirst, Sorge für deine Gesundheit.“ (Sir 18,19)

vegetarisch:

„Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.“ (Jes 11,7)

Verfassung:

„Der König tut, was er will.“ (Dan 11,36)

Xanthippe:

„Besser in der Wüste hausen als Ärger mit einer zänkischen Frau.“ (Spr 21,19)

Christian Stuhlpfarrer

Grüß Gott!

Der verlorenste Tag

„Der verlorenste aller Tage ist der, an dem man nicht gelacht hat!“ habe ich vor vielen Jahren einmal gelesen und manchen Kindern ins Stammbuch geschrieben. Lachen soll gesund sein. Aber es kann Zeiten im Leben eines jeden Menschen geben, in denen es nichts zu lachen gibt. Streit, Ärger, alte seelische Verwundungen, Krankheit, Abhängigkeiten aller Art, Schulden, Mobbing am Arbeitsplatz, Arbeitslosigkeit, Unterdrückung, Neid, Geiz, Eifersucht, ungerechte Strukturen und vieles mehr können das Lachen vertreiben oder unmöglich machen.

Wenn in einer Beziehung, in einer Familie, bei einem Verwandtentreffen, an einem Arbeitsplatz, in einem Arbeitskreis oder in einem Verein nicht mehr gelacht wird, dann stimmt meiner Meinung

etwas nicht. Dann sollten Ursachen dafür erforscht und wenn möglich beseitigt werden.

Lachen ist gesund

Lachen kann auch heilende Wirkung haben. Lachen ist auf alle Fälle entspannend und auch erholsam. Ich meine hier nicht das kurze Lachen über einen Witz, sondern eher eine grundsätzliche Fröhlichkeit, den Humor aus dem Inneren heraus. Das kann nur entstehen, wenn es ein entspanntes, rücksichtsvolles und wohlwollendes Umgehen miteinander gibt, wenn wir achtsam und liebevoll aufeinander schauen. Wenn jeder Mensch seinen Platz haben darf, egal wie alt, wie gebildet, wie reich, wie arm oder welches Aussehen er/sie hat.

Ich bin froh, dass ich nach Knittelfeld jetzt in St. Leonhard wieder in einem Pfarrhof leben, arbeiten und essen

darf, wo es mitunter sehr lustig zugeht.

Viele unserer Mittagessen sind geprägt von Freude und Lachen. So können Mittagessen sehr erholsam und spannend sein.

Ich denke, dass es besonders glaubenden Menschen gut ansteht, fröhlich zu sein und in ihrer Umgebung Freude zu verbreiten. Es tut auch gut, mal über sich selbst zu lachen.



Fröhliche Faschingstage wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Hans Schrei

Vollfasten für Gesunde

Auch heuer biete ich in der Fastenzeit wieder eine begleitete Fastengruppe nach der Methode Buchinger/Lützner an.

Informationsabend

Aschermittwoch, 9. März 2011, um 20 Uhr im Pfarrzentrum.

Für alle, die in einer Gruppe begleitet fasten wollen, beginnt das „Abenteuer“ am Donnerstag, 17. März, um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum.

Anmeldung für die Fastengruppe bei Pfarrer Schrei 0676/87426133.

Die Vorauer Kapelle im Stiftingtal

Anfang der fünfziger Jahre suchten die Vorauer Schwestern für ihre die Krankenpflegeschulen besuchende Jugend eine Niederlassung in der Nähe des Grazer LKH. Dazu erwarben sie ein Haus in der Stiftingtalstraße, in dem sie ein Zimmer als Hauskapelle einrichteten.

Da das Stiftingtal immer mehr besiedelt wurde, errichtete der Vorauer Konvent eine kleine Kirche, die 1957 feierlich der Unbefleckten Empfängnis Mariens geweiht wurde. Die Außenwand ist mit Mosaiken von Professor Silberbauer geschmückt.



Heinz Kovacic

Jeden Sonntag wird um 9 Uhr 15 die heilige Messe gefeiert.

Visitation der „Diözesankommission für Wirtschaftlichkeit“ in St. Leonhard

Vergang'ne Woche ging's hoch her,
kam von der Diözese wer,

zu prüfen, was in Leonhard
„gefeiert“ und „gefestet“ ward.

Es müsse eingespart wohl werden,
denn immer kleiner sind die Herden,

die Kirchenbeitrag zahlen, spenden,
die immer noch mit off'nen Händen

und off'nem Herz die Kirche stützen
und so wohl vor der Pleite schützen.

Ganz wesentlich bekritelt er,
dass viel zu viel „gefeiert“ wär' . -

Er zählt und rechnet punktweise,
und als Ergebnis spricht er leise:

*„Zeit und Geld wird eingespart!
Nichts bleibt mehr so, wie's bisher ward!*

*Denn ab sofort wird reduziert
das Feiern - mit und ohne Wirt!*

*Und WIE es geht, will ICH euch sagen,
damit braucht IHR euch nicht zu plagen:*

*Hochfeste muss man immer halten,
das taten früher schon die Alten,*

*denn Weihnacht, Ostern, Pfingsten auch,
verlangt von jeher schon der Brauch.*

*Auch Heilige man feiern muss:
Maria, Leonhard, Stephanus, -*

*Schließlich die Messen unter d' Wochen
soll'n nicht werden unterbrochen.*

*Aber auch die Sonntagsmessen
sind wohl wie bisher zu lesen,
doch - hintennach - gibt's nichts zu essen!
Bier, Wein, Kaffee müsst ihr vergessen!*

*Desgleichen fallen ab sofort
Getränke und Labung bei Sitzungen fort!*

*Die Feiern bei Firmung, Hochzeiten, Taufen,
müsst ihr ab nun viel teurer verkaufen!*

*Was wär' noch weiter einzusparen?
Die „Feste“, die bis jetzt noch waren:*

*Entfallen muss mit einem Schlag
das Pfarrfest, der Pfarrball,
der Rosenmontag.*

*Auch Jubiläen aller Art
werden gänzlich eingespart!*

*Das alles könnt ihr gleich vergessen,
es fortzuführen wär' vermessen!*

*Es kostet nämlich viel zu viel;
was's Ordinariat nicht haben will!“*

Das Pfarrvolk ist komplett empört,
dass es nicht einmal angehört.

Der PGR, der dachte nach,
beschloss dann mit viel Weh und Ach,

er würde ein Konzept erstellen,
um darin alles aufzuzählen,

was nicht geht und wieso, warum;
- denn er fand alles ziemlich dumm.

D'rum folgt er dem Beispiel des Vatikan,
der auch nicht ad hoc etwas ändern kann;

und während dieser langen Frist
bleibt letztlich alles, wie's bisher ist!

So rechnen wir auch bei den nächsten Festen
mit regem Zustrom von vielen Gästen!

DI Fritz Neuhold

Unsere nächsten Feste ...

Pfarrball

am 12. Februar 2011

Heiterer Rosenmontag

am 7. März 2011



Ich lache

Kinder lachen oder lächeln durchschnittlich 400 Mal am Tag, während den Erwachsenen das Lachen mehr und mehr zu vergehen scheint: Sie lachen durchschnittlich nur noch 15 mal am Tag. Die Tendenz ist bedauerlicherweise weiterhin sinkend. Verschiedenen Studien zufolge wurde vor 40 Jahren dreimal mehr gelacht als heute.

Dabei ist Lachen gesund und die beste Medizin. Lachen hilft oft auch dann, wenn es einem nicht gut geht: Schmerzlindernde Hormone und Glücksbotenstoffe werden aktiviert, das Immunsystem wird gestärkt, Stress wird abgebaut, vieles wird leichter und erträglicher. Lachen ist Ausdruck von Befreiung und Spannungslösung, sozusagen Balsam für die Seele.

Das brachte Mitte der 90er Jahre den Arzt Dr. Madan Kataria auf eine Idee:



h mich gesund

Er entwickelte eine genial-einfache Methode, die inzwischen weltweit Anklang findet: LACH-YOGA. Damit ist es möglich, auch aus eigener, innerer Motivation zu lachen - echt und herzlich. Auch wenn Ihnen wirklich nicht zum Lachen zumute ist, lachen Sie trotzdem: So paradox es klingen mag: Lachen kann „trainiert“ werden. Lach-Yoga - das Yoga der Freude - ist eine ganzheitliche Methode, welche Atemübungen, Yoga und Lachen humorvoll und spielerisch miteinander verbindet.

Die Übungen mobilisieren den ganzen Körper, aktivieren und beleben Geist und Seele. Allerdings geht es beim Lach-Yoga nicht bloß ums Lachen an sich. Die Methode wird vielmehr für unterschiedliche Ziele im Bereich der Gesundheitsprävention, der Persönlichkeitsbildung

und als nicht stille Meditationsform eingesetzt.

Die Teilnehmer/innen der Seminare sind meist völlig überrascht, wie herzerfrischend sie lachen können, obwohl doch nach herkömmlicher Vorstellung gar kein Grund dazu vorliegt! Daher spricht man beim Lach-Yoga auch vom Lachen ohne Grund. Es ist aber absolut kein grundloses Lachen! Im Gegenteil: Es geht darum, sich wieder an die ursprüngliche Lebensfreude zu erinnern. Indem wir Lachen kultivieren, geben wir der Freude im Leben und im Alltag wieder mehr Raum.

Lachen öffnet Türen und Herzen. Wer viel lacht und lächelt, ist in der Regel mit sich selbst zufrieden, und wer mit sich selbst zufrieden ist, hat immer genug Grund, seiner Heiterkeit freien Lauf zu lassen. Fängt man erst mal

Haben Sie das schon mal jemand sagen hören?

Stattdessen heißt es ständig: „Ich lach mich krank.“

richtig zu lachen an, setzt schnell ein positiver Kreislauf ein: Ein vermeintlich hartes Schicksal lässt sich leichter ertragen, die Arbeit geht besser von der Hand und macht dementsprechend mehr und mehr Spaß, usw. Menschen mit Humor meistern ihre Karriere zumeist spielerisch, Griesgrämer tun sich schwer und sind selbst bei guter Qualifikation meist nicht so erfolgreich wie fröhliche Menschen.

Na, Lust auf's Leben,

Lust auf's pure Leben?

Infos und Termine erfahren Sie in der Schule für Lachen und Lebensfreude in Graz.

Tel. 0699/11120687
oder
www.herzlichen.com.

Elfi-Lyan Seher

Der perfekte Pfarrer

Liebe Gemeindemitglieder!

Der perfekte Pfarrer predigt genau zwölf Minuten, er verdammt die Sünde rundum, tut aber niemandem weh. er arbeitet von morgens acht Uhr bis Mitternacht und ist auch Hausmeister der Gemeinderäume.

Der perfekte Pfarrer verdient nicht viel, ist sehr gut angezogen, fährt ein neues Auto, kauft viele gute Bücher und gibt den Zehnten für die Gemeinde. Er ist 29 Jahre alt und hat eine vierzigjährige Erfahrung. Vor allem sieht er gut aus.

Der perfekte Pfarrer kümmert sich sehr um die Jugend und verbringt die meiste Zeit mit älteren Menschen. Er lächelt stets mit ernstem Gesicht. Er macht täglich sieben Hausbesuche und ist immer in seinem Büro erreichbar, wenn man ihn braucht.

Der perfekte Pfarrer hat immer Zeit für alle Gruppen, nichts geht ohne ihn im Kindergarten, und er ist ständig im Seniorenheim präsent.

Der perfekte Pfarrer wohnt immer in der Nachbargemeinde!

Ihnen allen
herzliche Grüße
Ihr nicht so perfekter
Pfarrer M.

PS: Sollten Sie im Pfarrblatt einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beachtet ist. Es gibt immer Leute, die nur nach Fehlern suchen. Und unser Pfarrblatt möchte für jeden etwas bieten!

Denn es ist kein Mensch so gerecht auf Erden, dass er nur Gutes tue und nicht sündige.

Prediger 7,20

WAS UNS BEWEGT

Fasten als Solidarität



Alkoholfasten aus Solidarität mit allen Schwangeren, mit allen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen Alkohol trinken dürfen, mit allen Kindern und Jugendlichen, denen wir Erwachsene ein gutes Vorbild sein sollten, .. und mit allen Alkoholkranken, die nach einer Entwöhnung keinen Alkohol trinken dürfen.

Neueröffnung am 1. Februar 2011

Schnittfritz

Friseur - Kosmetik - Fußpflege

8010 Graz, Riesstraße 26

Apotheke

„Zum hl. Leonhard“

Eigener Kundenparkplatz
8010 Graz, Leonhardplatz 3,
Telefon 0316/32 21 03



FLORISTIK  KREATIONEN

BLUMEN ST. LEONHARD
Anton Provasnek
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD

BLUMEN-KOMPOSITIONEN • GESTECKE • GESCHENKSIDEEN

KRÄNZE • GRABPFLEGE • BEPFLANZUNGEN

A-8010 Graz, Pauluzzigasse 6 und Riesstraße 12
☎ 0316/32 30 94, Verkauf DW -15, Fax DW -4
eMail: anton.provasnek@inode.at



P. PROVASNEK
Steinmetzmeister

Büro St. Leonhard:
8010 Graz, Pauluzzigasse 8 (Friedhof St. Leonhard)
Tel. 0316/32 69 50, Fax 0316/32 69 50-4

Büro St. Veit:
8046 Graz, St. Veiterstraße 46a (Friedhof St. Veit)
Tel. 0316/69 40 14

Werk: 8055 Graz, Gradnerstraße 62

office@stein.provasnek.at, www.stein.provasnek.at



Sternsingeraktion 2011

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die den Erfolg der Sternsingeraktion 2011 möglich machten: an alle Sternsinger/innen und Organisationsleiter/innen, die einen Teil ihrer Ferienzeit bzw. Urlaubszeit investierten; an alle Begleiter/innen der Gruppen und all die erwachsenen Helfer/innen, die für das gute und liebevolle „Rundherum“ sorgten, an die unzähligen Spender/innen, die mit ihrer Spende ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit den Qeqchi-Indios in Guatemala setzten.

Das Spendenergebnis 2011: Euro 25.134,76

Herzliches Vergelt's Gott!

Sammelaktion im Advent



Die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und die Lehrerinnen und Lehrer des BRG Petersgasse haben im Advent 2010 eine Sammelaktion unter dem Titel „Besinnliche Weihnachten für alle Grazerinnen und Grazer!“ veranstaltet. Dabei wurden für die Pfarrcaritas St. Leonhard über 100 Flaschen Duschgel und Shampoo, 100 Tuben Zahnpasta, 32 kg Konserven, 80 Suppen über 80 kg weitere Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt. Herzlichen Dank dem Religionslehrer Mag. Marc Neumeister für die Initiative und allen Beteiligten für die rege Unterstützung und positive Resonanz. Vergelt's Gott!

Suppensonntag



Der eine WELTKreis
lädt wieder herzlich ein zum

SUPPENSONNTAG

am 13. März 2011

Mit dem schon Tradition
gewordenen gemeinsamen
Suppensessen
unterstützen Sie unsere
Projekte in Mexico und
zuletzt auch Indien.

Viele köstliche, auch
etwas exotische Suppen
erwarten Sie nach beiden
Gottesdiensten!

G. Hasenhüttl

Getauft wurde



Jonas Leo Hasenhüttl

Wir trauern um



Franz Kiefer, 91 J.
Günther Vorbeck, 82 J.
Franz Schlüsselberger, 86 J.
Wilma Reszler, 84 J.
Dr. Harald Erhardt, 93 J.
Olga Köppel, 89 J.
Aloisia Foussek, 94 J.
Ida Krosely, 89 J.
Mag. Gertrude Schecherko,
87 J.
Josef Paschek, 48 J.
Edith Kutschera, 88 J.
Hildegard Felszyklewicz, 94 J.
Margarete Mitteregger, 74 J.
Josefine Haas, 85 J.
Hedwig Bratasevic, 109 J.
Mag. Dr. Wilhelm Zimmer,
89 J.

Pfarrkindergarten – Anmeldezeiten

Anmeldungen für Herbst 2011

sind an folgenden Tagen möglich:
Mo., 28. Februar: 14 – 16 Uhr
Di., 1. März bis Fr., 4. März: 8 – 11 Uhr

Tag der offenen Tür

Di., 8. Februar: 9 – 11 Uhr und 14 – 16 Uhr



Kindergartenleiterin: Elisabeth Miedl,
Tel.: 0316/31 84 50; Leonhardplatz 14a, 8010 Graz.

Indienreise



*Pfarrer Hans Schrei war im Jänner mit einer kleinen
Gruppe in Kerala, Südindien. Bei diesem Besuch
konnte in der Pfarre MEPARA ein Haus gesegnet
werden, das zum Teil mit Geldern aus der Pfarre St.
Leonhard gebaut werden konnte. Mehr Informationen
über diese Reise gibt es im nächsten Pfarrblatt.*



AUS DER PFARRE

12. Februar 2011
Pfarrball
St. Leonhard

attraktive Gewinne
tolle Livemusik mit den „Swingtops“
ab 20.30 Uhr Eintritt C 8 - Abendkasse C 10

Pfarrausflug 2011



Kennen Sie dieses Zeichen ?

Nach unserem

Pfarrausflug

vom 15.-17.07.2011

nach Melk – Göttweig – Rosenau
– Altenburg und Krumau werden
Sie nicht nur dieses Zeichen
kennen, sondern auch so einiges
darüber erfahren haben, wofür
dieses Zeichen steht.

Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Februar 2011

- 2. Mi **Fest der Darstellung des Herrn:** 7 Uhr Frühmesse. – 19 Uhr hl. Messe mit Lichterprozession.
- 3. Do **Pfarrgemeinderatssitzung,** 19.45 Uhr, Pastoralraum.
- 4. Fr **Pfarrball in der Pfarre Ragnitz,** 20 Uhr Haus der Begegnung.
- 6. So **Fairer Handel.** 9 – 12 Uhr, Foyer Pfarrzentrum. Die 9.30-Uhr-Messe wird vom Chor Mariatrost mitgestaltet.
- 7. Mo **Spiritueller Montag:** „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“ (Psalm 85,11). Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen (Martin Luther King). Mit Mag. Waltraud Schaffer, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
- 9. Mi **Meditativer Tanz,** 15 – 17 Uhr, Pfarrsaal.
- 10. Do **Gedenkgottesdienst** für die Verstorbenen der Pfarre, 19 Uhr, Kirche.
- 12. Sa **Pfarrball** im Pfarrzentrum, 20 Uhr, mit der Gruppe „Swing Top“.
- 13. So **Experimentelle Liturgie,** 19 Uhr, Kirche.
- 14. Mo **Spiritueller Montag:** „Es war einmal.“ Märchen sind Schlüssel, das Leben besser zu begreifen, um verborgene Geheimnisse zu entdecken und für sich fruchtbar zu machen. Mit Ilse Karch, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
- 18. Fr **Nachmittagskaffee,** 14.30 Uhr, Pfarrsaal.
- 23. Mi **Tauschmarkt,** Talenttauschkreis Graz, 18 Uhr, Pfarrsaal.
- 27. So **Kindergottesdienst,** 9.30 Uhr, Pfarrsaal.
- 28. Mo **Spiritueller Montag:** „Ich lasse dich nicht los, wenn du mich segnest“ (Gen 32,27b). Eine Unheilsgeschichte wird zur Heilsgeschichte – Bilder, Gedanken und meditative Übungen zur Jakobsgeschichte. Mit Helene Loidolt, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.

Spiritueller Montag

Montag, 7. Februar 2011, um 19.45 Uhr
Kein Friede ohne Gerechtigkeit!

Schon in der hebräischen Bibel ist die Gerechtigkeit ein zentraler Begriff. Wie dieser Begriff zu verstehen ist, werde ich an einigen Bibelstellen zu zeigen versuchen. So wird vielleicht deutlich werden, dass an der Gerechtigkeit nicht nur der Friede der Welt hängt, sondern in zunehmendem Maß das Überleben der Welt.

Mag.^a Waltraud Schaffer

An:

März 2011

- 2. Mi **Meditativer Tanz,** 15 – 17 Uhr, Pastoralraum.
- 3. Do **Frauenrunde,** 17 Uhr, Seydlerhaus.
- 7. Mo **„HeiMost!“** – Heiterer Rosenmontag in St. Leonhard. Moderation Uli Brantner und DI Fritz Neuhold., 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
- 9. Mi **Aschermittwoch,** Hl. Messen 7 und 19 Uhr mit Austeilung des Aschenkreuzes. „Vollfasten für Gesunde im Alltag“, Informationsabend mit Pfr. Hans Schrei, 20 Uhr, Pastoralraum.
- 11. Fr **Kreuzweg,** 18.30 Uhr, Kirche.
- 13. So **Suppen Sonntag und Fairer Handel,** 9 – 12 Uhr, Pfarrsaal u. Foyer Pfarrzentrum. Gestaltung der 9.30-Uhr-Messe mit „Neuem geistlichem Liedgut“.
- 14. Mo **Spiritueller Montag:** „Leonharder Kirchengespräche“, mit Pfr. Hans Schrei, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
- 18. Fr **Nachmittagskaffee,** 14.30 Uhr, Pfarrsaal. **Kreuzweg,** 18.30 Uhr, Kirche.
- 20. So **Experimentelle Liturgie,** 19 Uhr, Kirche.
- 21. Mo **Spiritueller Montag:** „Heimat in einer bunten Gesellschaft“. Mit Dr. Georg Tafner.
- 24. Do **Pfarrgemeinderatssitzung,** 19.45 Uhr, Pastoralraum.
- 25. Fr **Kreuzweg,** 18.30 Uhr, Kirche. **Gesprächs- und Informationsabend für Firmlinge und PatInnen,** 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
- 27. So **Kindergottesdienst,** 9.30 Uhr, Pfarrsaal.
- 28. Mo **Spiritueller Montag:** „Leben – fest im Griff der Technik?“ Ethische Fragen rund um Anfang und Ende des Lebens im Zeitalter der Hochleistungsmedizin, mit Mag. Mario Schönhart.
- 30. Mi **Tauschmarkt,** Talenttauschkreis Graz, 18 Uhr, Pfarrsaal.

April 2011

- 1. Fr **Kreuzweg,** 18.30 Uhr, Kirche.
- 4. Mo **Spiritueller Montag:** „Im Namen Gottes?“. Religion als Konfliktherd oder Impuls zur Versöhnung. Filmabend mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.45 Uhr, Pfarrsaal.
- 10. So **Fairer Handel,** 9 – 12 Uhr im Foyer des Pfarrzentrums.

Pfarr- und Friedhofskanzlei

Büro-Öffnungszeiten:
Pfarrkanzlei: Mo bis Fr von 8-12 Uhr; Di und Mi zusätzlich von 13-15.30 Uhr.
Friedhofskanzlei: Montag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr; Di bis Fr von 8 bis 12 Uhr.
 Tel.: 32 16 79; Fax: DW 28;
 E-mail: pfarre.leonhard@aon.at; www.pfarreleonhard.at
Pfarrer Mag. Hans Schrei: 0676/87 42 61 33, hans.schrei@pfarreleonhard.at
Kaplan Mag. Alfred Jokesch: 32 16 79.
 Pastoralassistentin: **Mag.^a Waltraud Schaffer:** 0676/87426798, waltraud.schaffer@graz-seckau.at
 Pastorale Mitarbeiterin: **Edeltraud Krispel:** 32 16 79-13, edeltraud.krispel@aon.at
 Organist: **Mag. Norbert Kreinz:** 32 16 79-17, norbert.kreinz@edu.uni-graz.at
 Pfarrsekretärin: **Gerlinde Rohrer-Schneebacher:** 32 16 79-11, gerlinde.rohrer@pfarreleonhard.at
 Friedhof-Sekretärin: **Brigitta Kalch,** 32 16 79-10, friedhof@pfarreleonhard.at

Rücksendungen an:
 Pfarramt Graz-St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz

DVR: 002987401957



Gottesdienste

- Sonntagsmessen**
St. Leonhard: Sa., 19 Uhr; So., 9.30, 11 u. 19 Uhr.
Ursulinen: 7.30 Uhr.
LKH-Kirche: 8 Uhr.
Mariagrün: 9 Uhr.
Stiftingtal: 9.15 Uhr.
Ragnitz: 10 Uhr.
Kreisbach: 10.15 Uhr.
Annaheim: 9.30 Uhr.

- Wochentagsmessen**
St. Leonhard: Mi., Fr., 7 Uhr. Mo., Di., Do., 19 Uhr.
Ursulinen: Mo. bis Fr. 6.25 Uhr (an Schultagen).
Helferinnen: Mo. bis Fr. 8 Uhr.
Haus der Barmherzigkeit: Mi., 10.45 Uhr, u. Sa., 14.30 Uhr.

Weitere Gebetszeiten

- Anbetung:** Sa., nach der Abendmesse bis 21 Uhr, Kirche.
Rosenkranz: Sa., 18.30 Uhr, u. So., 9 Uhr, Kirche.
Stiftingtal: Am 1. So. im Monat nach der 9.15-Uhr-Messe bis 19 Uhr stille Anbetung.

Wöchentliche Termine

- Kirchenchor:** Mo. 19.30 Uhr, Pastoralraum.
Zwergertreff: jeweils Di u. Do 9.30 - 11.30 Uhr, Pfarrsaal.
Freude an Begegnung und Bewegung: Di. 10.15 - 11.30 Uhr, Pastoralraum.
Seniorentanz: Di. 15 - 16.30 Uhr, Pfarrheim.
Bastelrunde: Di. 14.30 - 17.00 Uhr, Bibliothek Seydlerhaus.

Kinder/Jugend:

- Jungschar:** Fr 15 - 16 Uhr, Pfarrheim.
Ministranten: Fr 16 - 18 Uhr, Pastoralraum.
Jugend: Fr 17 - 19 Uhr, Seydlerhaus.

Pfarrkindergarten

Leiterin: Elisabeth Miedl,
 Tel.: 0316/31 84 50
 Leonhardplatz 14a, 8010 Graz.

Pfarr-Caritas

- Sprechstunden:** Mo., Di., Mi., Fr.: 10.30 - 12 Uhr
 Do.: 15.30 - 17.00 Uhr
Elisabeth Gubisch: Tel. 0676/87426787.
Caritas-Kleiderladen: Do., 15-16.30 Uhr, Caritasräume.